



21.03.2019

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Sperrmüllfassung auf Recyclinghöfen im Landkreis Waldshut; Ausweitung des Erfassungssystems auf die Recyclinghöfe Bad Säckingen, St. Blasien, Stühlingen und Hohentengen

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	03.04.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Ausweitung der Sperrmüllfassung auf die Recyclinghöfe Bad Säckingen, St. Blasien, Stühlingen und Hohentengen zu und ermächtigt die Verwaltung, mit Remondis, Lauchringen, die notwendigen Schritte zur Stellung und Abfuhr der Container einzuleiten.

Sachverhalt:

Die Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Waldshut den Sperrmüll, mit Vorlage einer Sperrmüllkarte, kostenfrei abzugeben, besteht bisher auf 11 Recyclinghöfen im Landkreis Waldshut. Dies sind Dettighofen, Görwihl, Grafenhausen, Höchenschwand, Küssaberg, Laufenburg, Murg, Todtmoos, Waldshut-Tiengen, Deponie Lachengraben und RAZ Münchingen.

Das System hat sich bewährt und wird gut angenommen. Im Jahre 2018 sind ca. 3.100 t Sperrmüll im Landkreis Waldshut angefallen.

Bei der Nacht der Recyclinghöfe im Jahr 2018 kam erneut der Wunsch vieler Bürger sowie einiger Recyclinghofbetreiber auf, das Angebot zur direkten Anlieferung von Sperrmüll zu verbessern.

Nach Prüfung der Platzangebote schlägt die Verwaltung vor, auf den Recyclinghöfen in Bad Säckingen, St. Blasien, Stühlingen und Hohentengen Sperrmüllcontainer aufzustellen, sodass Bürgerinnen und Bürger den Sperrmüll, mit Vorlage einer Sperrmüllkarte, künftig auch dort direkt anliefern können.

Unser Vertragspartner für die Sperrmüllabfuhr ist Remondis, die die zusätzliche Containerstellung sowie die Abfuhr zum Lachengraben realisieren könnte.

Für die Bürgerinnen und Bürger würde dies kürzere Wege an die dann 15 Sperrmüllannahmezentren bedeuten und die Direktanlieferung erleichtern. Dadurch würde sich auch die Sperrmüllsammelmenge bei der weiterhin möglichen Abholung von Sperrmüll bei den Haushalten verringern.

Bislang werden pro Jahr ca. 530 Tonnen Sperrmüll und 410 Tonnen Altholz haushaltsnah erfasst. Der Erfassungspreis beträgt pro Tonne aktuell jeweils 114,00 Euro netto. Gelänge es, durch die neuen Sperrmüllannahmezentren die Menge der häuslichen Erfassung jährlich um nur 10 % zu reduzieren, würde dies eine Ersparnis in diesem Bereich von ca. 94 Tonnen/a oder ca. 12.750 Euro brutto bedeuten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Bei geschätzt jährlich ca. 730 Tonnen Sperrmüll, welcher über die vier o.g. Recyclinghöfe erfasst würde, wäre mit jährlichen Mehrkosten von ca. 40.000 Euro brutto zu rechnen. Wird hier die geschätzte Ersparnis bei der haushaltsnahen Erfassung von ca. 12.750 Euro/a brutto gegengerechnet, verbleiben für die Sperrmüllfassung über die vier o.g. Sperrmüllannahmezentren Mehrkosten von ca. 27.250 Euro/a

Dr. Martin Kistler
Landrat